

Moritz Weinberger

Hauptplatz 45



HIER WOHNTE & ARBEITETE
MORITZ WEINBERGER

JG. 1872

GESCHÄFT ‚ARISIERT‘ 1938

DEPORTIERT

DACHAU

ENTLASSEN

TOT AN DEN FOLGEN

29.11.1938

GRAZ

Jüdische Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Albert Weinberger



Stolpersteinverlegung für die Familien Weinberger und Salz am 27.10.2021 in Frohnleiten ©Thomas Meier



Stolpersteinverlegung für die Familien Weinberger und Salz am 27.10.2021 in Frohnleiten ©Thomas Meier



Stolpersteinverlegung für die Familien Weinberger und Salz am 27.10.2021 in Frohnleiten ©Thomas Meier

Moritz Weinberger (geb. 18.4.1872 in Szeged, Ungarn; verst. 29.11.1938 in Graz) und seine Ehefrau Betty Weinberger waren 1907 von Pressburg/Bratislava zugezogen und mieteten das Haus vom jüdischen Eigentümer **Leopold Neufeld**. Die Familie betrieb in Frohnleiten eine Gemischtwarenhandlung. Nach dem „Anschluss“ und den damit verbundenen Maßnahmen gegen die Juden nahm er bereits im Juni 1938 Verkaufsverhandlungen betreffend sein Geschäft auf, als Übergabetermin war der 24. Juni 1938 vertraglich festgelegt. Die zuständigen Stellen genehmigten den Verkauf nicht, liquidierten das Geschäft und ließen Haus wie Geschäftslokal einem Ehepaar zukommen: Anton und Fridoline Kern galten als ortsbekannte, extrem überzeugte NS-Mitglieder. Moritz Weinberger zog zu seiner Tochter Jolanda Schlesinger nach Graz, war jedoch in der Kaiserfeldgasse 29 nicht gemeldet. Er wurde in der Reichspogromnacht mit seinem Schwiegersohn Karl Schlesinger, der Teppichhändler war, verhaftet und nach Dachau deportiert. Todkrank und von den Misshandlungen gezeichnet kam er nach Graz zurück und verstarb wenige Tage später.



Stolpersteinverlegung für die Familien Weinberger und Salz am 27.10.2021 in Frohnleiten ©Thomas Meier



Stolpersteinverlegung für die Familien Weinberger und Salz am 27.10.2021 in Frohnleiten ©Thomas Meier